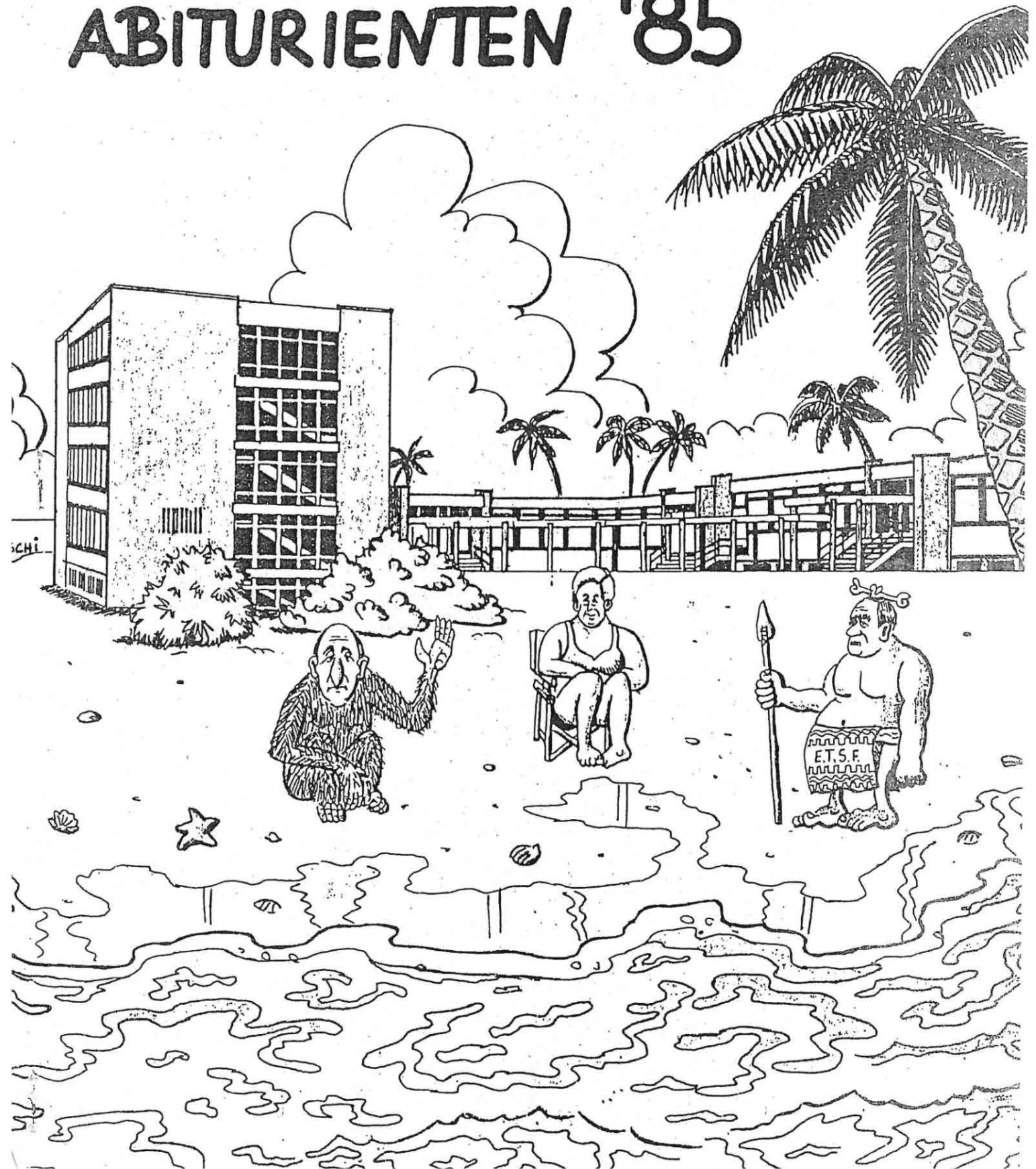


ABSCHIED VON DER INSEL DER GLÜCKSELIGKEIT ABITURIENTEN '85



Wer hoffte, wir würden unsere "HEILIGEN HALLEN"
sang- und klanglos verlassen, sieht sich getäuscht!

Hier ist sie nun:

DIE ABI-ZEITUNG!

Jung, dynamisch, erfolglos! (?)

Jeder, der weiterhin ruhigen Gewissens schlafen will,
muß sie gelesen haben. Bei uns kommt niemand
ungeschoren davon. Erbarmungslos wird abgerechnet.

Nichts ist uns heilig, jedes Mittel war uns recht.

Sensationell enthüllende Fotos, unveröffentlichte
geistige Ergüsse des Lehrkörpers, sowie Ansichten und
Einsichten der Schüler.

Unsere ABI-ZEITUNG ---- das Ereignis !

Respektlos

Beispiellos

Sinnlos !!!!!!!!!!!!!!!

EVERGREENS

"Nich waaaahh, und dann nachher..."	KASPAR
"Ich schlage Dich unangespitzt in den Boden!"	MÜLLER
"Morgen früh mit gewaschener Brust heraus- treten zum Erschießen."	MÜLLER
"Ich drück' Dich an meine zottig behaarte Heldenbrust."	MÜLLER
"Im Rahmen der Rahmenbedingung"	EBEL
"Det find ick aber beeiert"	B. KRÜGER
"Kommen sie pünktlich oder kommen sie gar nicht."	HÖLTJE
"Kinder, ich werd' euch mal ein paar Dias zeigen."	NIESSNER-WILD
"ACHTUNG, EINE DURCHSAGE DER SCHULLEITUNG! AUFGRUND DER WINTERLICHEN VERHÄLTNISSE MÖCHTE ICH DARAUF HINWEISEN, DAB DAS WERFEN VON SCHNEEBÄLLEN UND DAS ANLEGEN VON GLEITBAHNEN AUF DEM SCHUL- GELÄNDE UNTERSAGT IST!"	ALLE JAHRE WIEDER, K. IM WINTER !
"Ein Stück weit quer lesen..."	KINZEL
"Herrschaften, das ist Kaffeesatz was wir hier machen!"	JÄGER
"Ja, sind Sie auch bei der Sache dahinten?"	HÖLTJE zu Heidrun u. Christa
"Wo bleibt denn der schäbige Rest?"	MÜLLER



Hier verkümmert
ein Genie !!!

Wir sind die vor
denen uns unsere Eltern
immer quatschen haben!

Ihr da
Ohm macht
Watt ihr
Vott!

Wer über manche
Dinge nicht
den Verstand
verliert, der
hat keinen
Zu verlieren.

Es gibt
viel zu
warten
WIR'S
AB!

Die Intelli-
genz läuft
uns nach -
doch wir sind
schneller!

Gemeinfalt ist,
wenn viele Dinge
denken müssen

Vielleicht kennt
euer Lehrer
als unheimlich
böse!

Hier
lacht der Chef
selbst!
(Besuchen sie uns
trotzdem)

NEWTON IST TOT,
EINSTEIN IST TOT,
und mir geht's auch
schon ganz elend!
HALT DIE WELTAN!
ICH WILL
AUSSTEIGEN!

Jeder kann werden
was er will, ob er
will oder nicht.

Reißt Schule
als gar kein
Schlaf!

Alle kotzen
einer Lacht,
der Lehrer hat
'nen Witz
gemacht!

Lach Dich
gesund, geh
zum Bund!

DER EINZIGE
NACHTEIL BEIM
NIXTUN IST,
DASS MAN
NICHT WEIS,
WANN MAN
FERTIG IST!

Es scheint mir,
daß der Versuch
der Natur, auf
der Erde ein
denkendes Wesen
hervorzubringen,
gescheitert
ist!

Ihre sind auch
Menschen, laßt
die Pauker endlich
aus den Schulen
frei!

Seit über
30 Jahren
verheeren Richter
Recht und Ordnung
in der Bundes-
republik. Es wird
Zeit, daß die beiden
Zirkel kommen

EIGENLOB
STIMMT
(Augenweiser)

Zieh lebe
die Arbeit,
so hoch,
daß nie-
mand drauf
kommt

EINEN HAB
ICH NOCH...
EINEN HAB
ICH NOCH!!!

liegt der
Popper tot
im Keller,
was der Punker
wieder
schneller!



SCHNEID DEM
LUCKUCK DER
WEIN GANZ TOLL!
WIRD DAS WASH
BECKEN VOLL!

Objektiv = Selbst das
Objekt auf dem Trif
hängt der Schweiß
schrif!

Hei nach dem
kotto:
Reich mich
oder ich fress
Dich! ja freß

Lieber
Barnhaden
als zuhause
hütsli
kauen!

LIEGT DEL
POPPEL TOT IM
ZIMMEL, LERT
EL NIMMEL!

Morgens kann ich nichts essen,
weil ich dich so liebe!
Mittags kann ich nichts essen,
weil ich dich so liebe!
Abends kann ich nichts essen,
weil ich dich so liebe!
Nachts kann ich nicht schlafen,
weil ich so hungrig bin!

Logarithmus unser, der Du bist
im Computer, geheiligt werde Dein
Numerus, Dein Schicksal komme, wie
im Bit, so auch im Hirn und ver-
führe uns nicht zum Kopfrechnen,
sondern erhalte uns unseren
Taschenrechner, denn ^{die} Logik heißt
wie das Geld so auch die Welt!

Lieber 'ne
6 in Mathe
als gar keine
persönliche Note!

Lieber Rot
als tot!

Lieber tot
als Rot!

Lieber
besser
gar
nichts!

Lehrer sind
die heuschene,
die uns helfen
Probleme zu lösen,
die wir ohne sie
nicht hätten!

Weg mit dem
Packeris,
Freiheit für
Grönland!

Weg mit den Tüten,
Freiheit für die
Gummibärchen!



Tutorium Orwein:

Pia Kumpmann
Tannenstr. 2
3559 Industriehof

Cristina Blazquez
Kirchweg 3
3551 Simtshausen

Ilona Schafer
Zum Fronndorf
3558 Frankenberg

Jutta Mütze
Im Stück 8
3559 Roddenau
3543-1456-1
Birgit Blum
Battenberger Str. 12
3559 Roddenau

Peter Balz
Am Kalten Wasser 1
3558 Frankenberg

x Felicitas Hosch
Aufbaumstr. 37
5308 Flitzheim

Elke Burkhardt
Luhmstr. 29
5789 Hallenberg

Christiane Heid
Haubener Ring 16
3558 Frankenberg

Christian Wannenuth
Ostpreußenstr. 5
3559 Lichtenfels

Marcel Strenne
Meisenweg 20
3558 Frankenberg

Andreas Meiser
Riedelstr. 3
3559 Allendorf

Judith Jockel
Auf der Burg 9
3558 Frankenberg

Merion Huppmann
Forsthausstr. 10
3559 Frohnhausen

Anne Uecker
Am Sonnenhang 10
3559 Frohnhausen

Beate Schulz
Anselweg 17
3559 Battenberg

Rudolf v. Bunau
Hinstürzstr. 14
3558 Frankenberg

Frank Meiser
Riedelstr. 3
3559 Allendorf

Jörg Stein
Riedweg 22
x 3559 Allendorf

Beate Steiner
Orketalstr. 22
3546 Ederbringsh.

Barbara Trost
Steingasse 12 a
3558 Frankenberg

Doris Sonntag
Flutweg 8
3559 Geismar

Birgit Schulze
Am Hain 16
3558 Frankenberg

Kerstin Stück
Meiderdorfstr. 14
3558 Frankenberg

Tutorium Kinzel:

Stefan Ochse
Geismarer Str. 38
3558 Frankenberg

Mechthild Schmitt
Berleburger Str. 37
3559 Hatzfeld/Eder

Kerstin Schneider
Hainstr. 23
3558 Frankenberg

Eckhard Madle
Bahnhofstr. 15
3552 Wetter

Jürgen Baumgartner
Auf dem Sachsenberg 15
3559 Allendorf

Katja Lappe
Wiegand-Gerstenberg-Str. 2
3558 Frankenberg

Katrin Müller
Finkenweg 10
3558 Frankenberg

Corina Paul
Adolf-Müller-Str. 7
3559 Sachsenberg

Tatjana Brück
Gänündener Str. 46
3558 Frankenberg

Petra Schaffarzik
Am Bergacker 4
3559 Geismar

Janina Szekus
Am Hofenstück 18 a
3559 Battenberg

Kai Krowarz
Meiderdorfstr. 1
3558 Frankenberg

Andreas Wascher
Münlenstr. 1
3573 Sehlen

Regine Ksinsik
Meisenweg 10
3558 Frankenberg

Andrea Ochse
Liehrstr. 14
3558 Frankenberg

Anita Vesper
Birkenstr. 3
3559 Wangershsh.

Marianne Walpmuth
Christenweg 1
3559 Roda

Susanne Fleck
Westfalenstr. 6
3559 Rengershsh.

Anja Mück
Kirchstr. 2
3559 Allendorf

Tutorium Müller:

Ulrike Trost
Steingasse 12 a
3558 Frankenberg

Sabine Siegesmund
Sonnenstr. 5
3558 FK8/Schneufa

Heiko Hack
Marburger Str. 84
3551 Münchhausen

Markus Sommer
Hepenberg 8
3558 Frankenberg

Ursula Himmel
Untertor 29
3573 Gänünd/W.

Horst Hacker
Hedewaldstr. 13
3558 Frankenberg

Claudia Stalb
Willershäuser Str. 6
3559 Rosenthal

Heidi Petzke
Finkenweg 13
3558 Frankenberg

Martin Becker
Burgweg 13
3559 Frankenau 2

Stefan Holtschmidt
Viermündener Str. 9
3558 FK8/Schneufa

Dieter Jementrup
Küppelstr. 21
3558 FK8/Schneufa

Oliver Dönges
Am Sand 3
3559 Bottendorf

Andreas Schmalzer
Waldweg 3
3559 Roddenau

Carsten Schwieder
Am Ziegelhaus 6
3558 Frankenberg

Jürgen Schmidt
Lerchenweg 5
3558 Frankenberg

Georg Vaupel
Kirchhainer Str. 9
3559 Rosenthal

x Ingo Specht
Edertalstr. 30
3559 Battenfeld

Armin Stamm
Narzissenweg 21
3559 Battenberg 1

Martin Eckel
Kirchstr. 22
3559 Haubern

Guido Laumer
Tannenweg 16
3558 Frankenberg

Anita Quick
Am Langen Berg 3
3545 Ederbringsh.

Tutorium Wagner:

Susanne Korn
x Falkenstr. 28
3558 Frankenberg

Nicole Beisel
Wangershäuser Str. 24a
3558 Frankenberg

Sybilie Schrader
Lengentalstr. 20
3559 Ellershausen

Ilona Korsch
Wilhelm-Finger-Str. 11
3558 Frankenberg

Holger Lein
x Anselweg 11
3559 Battenberg

Peter Löwer
x Sudetenstr. 9
3558 Frankenberg

Thorsten Finger
x Sudetenstr. 11
3558 Frankenberg

Petra Parthesius
x Unterdorf 8
3573 Gänünd/Grüsen

Christian Klein
x Narzissenweg 25
3559 Battenberg

Fred Becker
x Herzbachstr. 10
3559 Haine

Joachim Markwitz
Jannstr. 5
3559 Rennertshausen

Michael Schliht
x Am Münlenberg 3
3559 Halgehausen

Silke Marke
x Dornholzhäuser Ring 22
3558 Frankenberg

Susanne Brauer
Königsbergstr. 13
3559 Bottendorf

Sabine Lichtenfels
Rauschenberg 2
3559 Rosenthal

Andrea Schubert
Am Dornbusch 16
3558 FK8/Schneufa

Norbert Vaupel
Am Moosberg 6
3559 Rosenthal

Christina Zeller
Am Dornbusch 5
3559 Schneufa

Beate Backhaus
Forststr. 10
3558 Frankenberg

Sabine Guhl
Hauberner Ring 13
3558 Frankenberg

Dagmar Holzapfel
x Schumachergasse 1
3558 Rennertshausen

Stefanie Thöne
Philipp-Soldan-Str.
3558 Frankenberg

Diane Tompkins
Eduard-Korff-Str. 1
3573 Gänünd

Tutorium Ebel:

Bettina Langenfeld
Am Bornrain 4
3559 Birkenbringsh.

Beate Sauer
Hulendorfstr. 7
3559 Ellershausen

Bettina Pitz
Ederblick 1
3559 Roddenau

Marion Harkel
Hauberner Ring 23
3558 Frankenberg

Heike Helfenbein
Hainstr. 67
3558 Frankenberg

Andrea Herguth
Korbacher Str. 7
3558 Frankenberg

Birgit Prepper
Forsthaus Louisdorf
3559 Frankenau

Silke Metzger
Wolfspfad 1 a
3558 Frankenberg

Ellen Jementrup
Frankenberger Str. 18
3559 Sachsenberg

Marita Wiegand
x Am Spielplatz 16
3552 Wetter/Arnau

Karin Guntermann
Ederstr. 6
5789 Hallenberg 4

Bärbel Türmer
Hinstürzstr. 11
3558 Frankenberg

Corina Mangold
Auf dem Gericht 3
3558 Frankenberg

Susanne Althaus
Kegelberg 16
3558 Frankenberg

Michael Kaspar
Meisenweg 21
3558 Frankenberg

Jürgen Marcykowski
Schmüddeweg 22
3558 Frankenberg

Bernd Nowikow
Ostpreußenstr. 12
3559 Lichtenfels 1

Stefan Böser
Philipp-Soldan-Str. 8
3558 Frankenberg

Horst Langguth
Auf dem Gericht 17
3558 Frankenberg

Stefan Klinge
Hassencampweg 24
3558 Frankenberg

Sigrid Balz
Am Kamp 3
5789 Bronskirchen

Marion Krauskopf
Wetterweg 1
3559 Rosenthal

Tatjana Adel
Hauberner Ring 3
3558 Frankenberg

Tutorium Bittner:

Martina Sommer
Ringstr. 6
3559 Roda

Almuth Sonntag
Flutweg 8
3559 Geismar

Peter Schneider
Hainstr. 32
3558 Frankenberg

Ludolf Schneider
Hainstr. 32
3558 Frankenberg

Andreas Schneider
Im Eichen 8
3559 Allendorf

Otto Richter
Auf der Leimerkaute 10
3558 Frankenberg

Klaus Kuckuck
Neue Str. 4
3559 Ernsthhausen

Thomas Torlach
Neustädterstr. 45
3558 Frankenberg

Dietrich Bertram
In der Eiche 14
3552 Wetter/Obermosphe

Bernd Bock
Basitenbergstr. 20
3558 Frankenberg

Oliver Bode
Marburger Str. 34
3559 Battenberg

Heike Hoppe
Am Bahnhof 2
5789 Bronskirchen

Martin Eimer
Habenackerweg 8
3558 Frankenberg

Thomas Kahler
In der Gasse 6
3559 Ellershausen

Axel Hunke
Albert-Wagner-Str. 17
3559 Holzhausen

Steffen Schneider
Hammerweg 10
3559 Reddighausen

Tutorium Kruger:

Joachim Staudt
Hauberner Ring 7
3558 Frankenberg

Susanne Kuster
Mühlweg 8
3559 Dainrode

Sonja Zinke
Im Mühlbach 3
3559 Altenlotheim

Ulrike Kalden
Hauberner Ring 2
3558 Frankenberg

Daniela Kugel
Austraße 2
3558 Frankenberg

Rita Bürger
Mittelstr. 22
3559 Hatzfeld

Michael Maurer
An der Mauer 12
5789 Hallenberg

Karl-Heinz Borns
Goldbachstr. 4
3559 Hangershausen

Jürgen Disselkamp
Lerchenweg 12
3559 Sachsenberg

Christoph Bertram
In der Eiche 14
3551 Obermosphe

Oliver Christ
Schulweg 14
3559 Haine

Horst Wendt
Waldecker Str. 71
3559 Neukirchen

Stefan Strame
Mühlstr. 6
3559 Ellershausen

Sabine Mollik
Rotteln 4
3559 Bottendorf

Stefan Nowotny
Finkenweg 7
3558 Frankenberg

Jörg Langkopf
Im Tempel 2
5789 Hallenberg

POLIT-THRILLER

WALENZIK: "Wir nehmen jetzt mal einen Rot-Grün-Filter.
Purer Zufall! Man erkennt, daß die Grünen ...
(Strahlen) näher zur Mitte hin tendieren, als die Roten."

Walenzik niest:

Schüler: "Gesundheit!"

Wennemuth: "Wünsch' Ihm lieber 5 % !"

Walenzik: "Sie dahinten kommen nachher mal zur Noten-
besprechung."

HASSEL: "Ein Sozialist sagt: Emanzipation der Frau!
Ein Konservativer hält nichts davon, sehn sie ja an mir!"

"Und hier haben wir noch ein (linkes) Buch von ..."

Wascher: " ro-ro-ro "

Hassel: " Ja, ro-ro-rot!"

Hassels Kommunismustheorie:

"Wie muß man diese Demokratie nach Lenin dann bezeichnen?"

Corina: "Scheiße!"

Hassel: "Und jetzt noch'n bißchen vornehmer...?!"

KRAMER-SPECIAL: "Wenn da ein Schalke 04 Fan Schalke 05 hört,
ist das schlimmer, als ob sie zum Bundeskanzler
SIE ARSCHLOCH sagen! Entschuldigung, daß ich
das gesagt habe."

Dieter Jerrentrup : "Stimmt aber!"

Kramer: "Ich meine ja nicht den Bundeskanzler, sondern
irgendeinen."

Andreas Wascher: "Den Österreicher?"

Kramer: "Den sowieso äh ... Nein, Nein,Nein !!!!

Schwieder: "Einstein sagt, daß das All endlich aber unbegrenzt ist."

Walenzik: "Ein schwarzer Schimmel!"

Schwieder: "Die Sonne wird ... Milliarden Jahre alt!"

Walenzik: "Bis dahin schafft es die F.D.P. auch !"

HASSEL: "Die in der DDR sind ja Stückzahlenfanatiker mit ihrem
5-Jahresplan. Aber die Qualität...! Ich weiß ja nicht,
ob sie schon mal in 'nem Trabant gesessen haben.
Da wird man durchgeschüttelt, da steigen sie lieber
wieder in Vaters Mercedes."

SCHÜLERSPRÜCHE

Norbert Vaupel: "Ich wollte auch das sagen, was er gesagt hat.
... äh, was hast'n du nochmal gesagt?"

Andreas Wascher: "Du mußt doch von bestimmten Reha.. Reali..Rela..
....Facts ausgehen:"

Eckhard Madle: "May I have a last chance to explain my point
of view? Is it clear? Schade!"

(über seine Leuchtstrümpfe):

"Irgendwo muß es ja leuchten, wenn es nicht im
Kopf ist."

E.MÜLLER: "Und dann läuft ein angeborenes Verhaltensprogramm
ab: Weibchen -- und wuff!"

SCHÜLER: "Wie bei Jörg Stein!!!"

FRISCHHOLZ: "Ein früherer Verhaltensforscher war Karl v.Frisch."

Schüler: "Ach, sind Sie mit ihm verwandt?"

Frischholz: "Ja, mein Vater hieß Frisch und meine Mutter Holz!"

Peter Balz: "Wenn man den Namen "Latzbruch" hört, merkt man,
daß der Arsch der Welt nicht mehr weit ist."

Corinna Mangold: (über ihre Zukunft)
"Ich werd' halt kleinbürgerlich, was soll's!"

Eckhard Madle: "Ich stell die Frage mal in die Ecke:"

Fred: "Da hinten steht'n Mülleimer!"

Joachim Staudt: "Der Hassel hat doch jetzt mehrere Pullover gehabt!
Ich dachte schon, der wär' ein Popper!"

Susanne Korn: "Die Friedenspolitik der F.D.P.
Christian, du kriegst gleich eine um die Ohren!"

Fred wischt saubere Tafel, nach ca. 5 Minuten:

JÄGER: "Freddorrorow, setzen se sich!!!"

Fred: "Jäggorrorow, hier ist noch was!"

Christoph Bertram: "Bergauf bin ich gelaufen wie ein junger Gott.
Nur bergab konnte ich nicht mehr."

Katrin Müller: (zu Baumi): "Du bist auch katholisch?
Baumi, dann können wir ja heiraten!!!"

Fred Becker: (zu Jäger): "Wenn se nicht zur Kursfete kommen, müssen
Sie das Bier bezahlen! ...und DAS wird teuer!"

Fred Becker: "Der Hausmeister hat die Heizung viel zu aufgedreht.
Mir ist heiß!"

Holger Lein: "Geh raus, wenn Du heiß bist !"

Fred kann auch Englisch: "Hier ist es kochend heiß: Coke and hate !!"

Deutschstunde: Thema Gegensatz Christentum - Che Guevara

Susanne Breuer: "Ich seh das gar nicht als so großen Gegensatz,
Che Guevara war doch auch ein Erlöser."

LEHRERSTILBLÜTEN

HASSEL klärt auf: Thema Verhütungsmethoden in der 3. Welt

Über die Pille: "Frauen, die nicht rechnen können, können keine Pille nehmen. Da können se's machen wie z.T. in Indonesien: Da ertönt der Dorfgong wenn's Zeit für die Pille ist. ... Aber das kennen sie ja. Einmal vergessen, schon Zwillinge. Da ham se daß dann doppelt."

Über die Kalendermethode: "Bei denen gibt es ja sowas nicht, für die ist jeder Tag wie der andere. Alles andere sind Naturereignisse. Da bleibt doch nur noch Sterilisation. Und würden Sie sich so ohne weiteres knipsen lassen?"

Über die Kastration: "Bei den Männern geht das ja noch leichter. Das ist ein Eingriff von 10 Minuten und ist zu 99 % sicher."

Dazu Fred mit Eunuchenstimme: "Das stimmt!"

EBEL: "Wenn das Wasser klar ist, ist es durchsichtig!"
"Im Rahmen der Ratte"

HASSEL: (zitiert Luther)
"Warum onaniert ihr unter den Tischen?
Gefallen euch meine Töchter nicht? ...
Lutherdeutsch ist Lutherdeutsch.
Klar und deutlich!
Da sieht man, wie verklemmt die Welt heutzutage ist."

ROHDICH: "Donnerwetter, da kriegt man ja'n Orgasmus, wenn man sowas hört!"

WALENZIK: "Wenn se sich immer noch kein schwarzes Loch vorstellen können, stelln se sich das Kultusministerium vor:
Die Zeit steht still und nichts bewegt sich!
--- Aber das stammt nicht von mir"

WALENZIK LIEST OTTO-KLAUSUR VOR:

"Gestatten sie mal ein Zitat?"

Otto: "Ja, was hab' ich denn für 'ne Note?"

Walenzik: "Note? Is' doch nicht so wichtig!"

Walenzik liest vor: "In einem mit Kochsalz vermisches Wasser gefülltes Becherglas befindet sich am Boden ein Magnet, den Südpol nach oben weist!"
"Wo haben Sie das her?"

Walenzik bei Notenbesprechung: "Was kriegt sich Otto? ---
Sich Otto sein verstanden ein mit Punkte 8?"

Schüler zu WITTIG: "Erzählen Sie doch mal ne Anekdote aus Ihrer Jugend!"

Wittig: "Die ist doch noch gar nicht vorbei!"

JÄGER: "Es gibt 1-Tupel, 2-Tupel, 3-Tupel"

Fred: "Pfui Tupel!"



FARBENLEHRE FREI NACH HÖLTJE



("Alle Farben haben ihren besonderen Charakter")

"Gelb ist immer heller als Blau, Gelb ist eine Buntfarbe.
Ihr vegetatives Nervensystem wird sofort von der Farbe Blau
angetan: Sie werden ruhig!"

"Alle Farben haben ihren besonderen Charakter. Wie der Mensch.
Ja: der hat ein Blauverhalten, der hat ein Rotverhalten, usw."

"Die Farben schwarz-weiß-rot sind vom Klang her harmonisch."

"Gelb ist nicht Rot! Das würde auch niemand behaupten.
Es hat seinen eigenen Charakter. Menschlich gesprochen muß man
sagen, es ist charakterlos!!!"

"Ein kleiner Schmutzfleck im Pinsel, und schon ist der Schlamassel
da. Gelb ist nicht mehr Gelb!"

"Was ist es dann? Sie wissen das alle! Klar wissen sie das!
Ja, richtig: Oliv "

"Schwarz ist wie eine Wand und hört dann auf. WUPP ! Und dann
kommt auch nichts mehr."

"Grau: Ruhe, Schatten! Grau verkörpert Ruhe. Und das habe ich
noch gesteigert durch UUURRR (rollendes R) UUURRR-Ruhe!!

Es gibt Schüler, die verkörpern UUURRR-Ruhe, nech!

Dies äußert sich darin, daß sie dann öfters auf die Uhr
gucken. UUURRR !"

"Wie nennt man denn diese Farbe?"

Schüler: Violett?

Nein, gemeint ist PURRPURR-Rot. Purrrpurrr ... mächtig!

Früher haben sich die Herrscher mit dieser Farbe bekleidet.

Purrrpurrr --- mächtig. Im Gegenteil zu dieser Farbe: LILA !"

"Lila steht für zwielichtig"

"Orange ist strahlend aktiv!"

"Bei Zitronengelb verweilt das Auge. Wie schon Goethe sagte:
Verweilen ist schön!"

"Blau ist nicht nur ein Netzhautreiz, man kann sagen, daß es
sich auf den ganzen Körper ausdehnt! Das geht sogar soweit,
daß sich die Körpertemperatur erhöht."

"Blau ist Räumlichkeit, Blau ist Ruhe, Blau ist die Blume der
Romantiker, das alles ist Blau. Aber das kann nicht Gelb sein.
Die Blume der Romantiker kann nicht Gelb sein, oder Grün !"

ABITUR, ABITUR

Zu Weihnachten hat noch keiner ans Abi gedacht,
doch danach sind die meisten aufgewacht.
Die Prüfung kam näher mit großer Eile,
da blieb' keine Zeit mehr für Langeweile!
Aus war der Traum des süßen Lebens,
es begann die Zeit des harten Strebens.
So manchen brachte der Streß in Nöte,
in die Wangen trieb er hektische Röte.
Die Angst schnürte die Kehle uns zu,
nicht mal im Schlaf fand man seine Ruh'.
Der Eine lernt die Stalin-Note,
verbissen wie die Zehn Gebote.
Den Andern quält der Adenauer
und die Gründe für den Bau der Mauer.

DER GEM-KURS DENKT SEIT WOCHEN NUR :
ANS ABITUR; ANS ABITUR

Auch Ortweins Leuten geht es schlecht,
denken sie an Bertold Brecht.
An Iphigenie, der Edlen aus Goethes Feder,
und Antigone verzweifelt fast jeder.

DER DEUTSCH-KURS DENKT SEIT WOCHEN NUR :
ANS ABITUR, ANS ABITUR

Verhalten, Prägung und sensible Phase
bringen so manchen zur Ekstase.
Auch die Genetik ist nicht ohne Tücken,
die Meiose zu lernen, das scheint nicht zu glücken.

DER BIO-KURS DENKT SEIT WOCHEN NUR :
ANS ABITUR, ANS ABITUR

Was in Englisch drankommt ist'ne alte Kamelle,
denn gefragt wird hier auf alle Fälle,
nach der Lösung eines "social problem",
doch lernen muß man dafür trotzdem.

DER ENGLISCH-KURS DENKT SEIT WOCHEN NUR :
ANS ABITUR, ANS ABITUR



Mc Euroe
(Dr. Hassel) ↑

Miss Piggy (Jordan)



Försters Christel
(Berger)

In Mathe sind es die Wahrscheinlichkeiten,
die den größten Horror verbreiten.
Wer wüßte sich nicht besser zu amüsieren,
als endlose Kurven zu diskutieren.

DER MATHE-KURS DENKT SEIT WOCHEN NUR :
ANS ABITUR, ANS ABITUR

"Die Existenz geht der Essenz voraus",
so drücken sich die Absurden aus,
doch was wirklich gemeint ist, rafften wir nie,
c'est la vie, c'est la vie !!!

DER FRANZ-KURS DENKT SEIT WOCHEN NUR :
ANS ABITUR, ANS ABITUR

Wellenlehre, Astronomie und Mechanik,
erzeugen im Physikkurs große Panik.
 $c = \lambda \cdot f$
man merkt, hier ist Logik der Chef.

SCHMIDTMANN'S LEUTE DENKEN NUR :
ANS ABITUR, ANS ABITUR

Auch die Chemiker sind am routieren,
weil die Enzyme nicht katalysieren.
Nur Hasso und Kollege Christ
wissen scheinbar, was Sache ist.

DER CHEMIE-KURS DENKT SEIT WOCHEN NUR :
ANS ABITUR, ANS ABITUR



Stan Laurel
(Berger)



Jock Ewing
(Schmidtman)



Jerry Lewis
(Röder)



Pippi Langstrumpf
(Miesner-Wild)



Fred Feuerstein
(Bruno Peter)

DAS KINOPROGRAMM

"SCHMUTZIGER KLEINKRIEG"	Notenbesprechung
"FRAU IN ROT"	Susanne Breuer
"WEGE ZUM RUHM"	Abiturklausuren
"DIE UNENDLICHE GESCHICHTE"	Unterricht Ortwein
"BIESTER AUF DER SCHULBANK"	Lacher-Relikurs
"DER WOLF HETZT DIE MEUTE"	Unterricht Böttcher
"GHOSTBUSTERS"	Klein-Matheleistungskurs
"BERNHARD UND BIANCA"	Alex - Kugel
"AMADEUS"	Jerrentrup
"CARMEN"	Cristina Blazquez
"ROCKY-HORROR-PICTURE-SHOW"	Mündlichen Abitur
"AUSGESTOßEN"	Unter 5 Punkten
"HIGH SOCIETY"	Lehrerkollegium
"DAS DOPPELTE LOTTCHEN"	Schneider-Zwillinge
"DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER"	Chemie-Unterricht
"VOM WINDE VERWEHT"	Schüler nach dem Abitur
"COLUMBO"	Schmidt
"...DENN SIE WISSEN NICHT; WAS SIE TUN!"	Sextaner vor ihrer Schulkarriere
"VERDAMMT IN ALLE EWIGKEIT"	Schüler nach wiederholten "vorbereiteten Täuschungen"
"SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD"	Zeugnisausgabe
"PIPPI LANGSTRUMPF GEHT AN BORD"	Niessner-Wild betritt den Kunstraum

Anzeigen

Bekannschaften

Eltern-Initiative sucht geb. Kinderwagen
(mögl. geschenkt)

Müller-Deppe

Ursula, gutaussehend, sucht netten
Herrn bis 60, nicht unter 174

Ursula Himmel



Dynamischer Helmtrainer
sucht Kundschaft

Andreas Schmalzer

Jörg, gutaussehend, gesichertes
Einkommen, möchte endlich solide werden

Jörg Stein



Sondermodell: Andrea, Anf. 20, lan-
ges, braunes Haar, schöne Figur, beschei-
den, hofft innig, daß ein strebsamer, zuverl.
Mann diese Anzeige liest und den Mut auf-
bringt, zu schreiben, damit wir uns recht
bald kennen - und lieben lernen.

*Korrektur nach neuesten
Erkenntnissen: Knut*

Andrea Schubert

Nach einer Enttäuschung sucht
außergewöhnlichen Mann Herausforderung
Stellen Sie bitte Ansprüche - ich tue es auch

Kai Krowarz

Langweiliger Spinner, mittelgroß, mitteldick,
mittelalt, mittelmäßig, außer-
dem eingebildet, eitel, einfältig, sucht pas-
sendes Gegenstück.

Frank Meiser

Lux. Reiselmousine zu verkaufen

Suche MERCEDES
FABRIKNEU

Zahlst Höchstpreis

Christof Bertram

Top-Mann, attraktiv, anspruchsvoll,
sucht gutsituierten Freund.

Bernd Bock

Oberstudienrat, sucht

Freibier vom Faß

Bittner

Lehrer sucht Frau zur Fami-
liengründung

Ortwein

Suche
Wegen Zeitmangel
Anrufbeantworter

Hasso
Krüger

„Ohrfeigenaffäre“
Kinderlieb

Pfarrer Graf

SCHÖNE
AUSSICHTEN
1,99

Carsten Schwieder

Ein Idiot sucht seine Partnerin, Kinder kein
Hindernis

Holger Lein

Monotonie bei der Arbeit greift weiter um sich

Jahrgangstufe 13
Edertalschule

**O SCHMERZ
LASS NACH!**

22 | Kurse

gesucht

Knut Wienbeck

**Trauerspiel
Totalverweigerer
hellblaue verwaschene Jeans,
schwarze Lederjacke**

Fred Becker

**Mit der Liebe
spielt man nicht**

Jörg Stein

**Grausam und
unbarmherzig**

Schülerin erschossen

Lehrer erschlagen

**Aussteiger aus
der Terrorszene**

**„Schwänzen“
Unterricht**

Fred Becker
und
Klaus Bahre

Ehewünsche

Noch ist die Auswahl gut!
Sechs nette Damen erwarten Sie

Marion Huppmann
Anne Ücker
Sabine Lichtenfels
Marion Krauskopf
Tatjana Adel
Jutta Mütze

**Lehrerin will Doktorarbeit
über ihr Hobby schreiben**

NIESSNER-WILD

Suchen
schnellstens

Aufmerksame Zuhörer

Ebel und
Böttcher

Endlich ist es soweit!!!

Vorzeitiger Ruhestand

Schmidt

In memoriam

Geliebt und unvergessen

**Ich mag es,
wenn man mir
Komplimente
macht!**

149 cm

J. Wittig

COLUMBO-SAGA

Jeden Montag kommt's aus aller Munde:

"Oh Gott, zwei Stunden Gemeinschaftskunde!"

Hatten wir nicht etwas auf zu lesen?

Verflucht, ich wußte, da war was gewesen!"

Unser Pauker, das ist der gestrenge Herr Schmidt,
ein solches Versäumnis kriegt er schnellstens mit.

Kommt der des Morgens die Treppe herab,
checken wir seine Laune mit einem Blick ab.

Ist seine Mine grimmig verzogen
oder ist er uns heute friedlich gewogen?

Doch wir sind auf der Hut, denn der Blick kann trügen,
und schnell ist's vorbei mit dem falschen Frieden.

Denn ist einer von uns mal nicht ganz im Bild,
dann kann es passieren und Schmidtchen wird wild.

Die Mine wird finster, der Blick verschlagen,
jetzt sollte keiner ein Wörtchen mehr wagen.

Mit einem Grollen fährt das Geschimpf auf uns nieder,
daß man jedes Mal glaubt, er beruhigt sich nie wieder.

So manchem von uns wird's dann Angst und Bange,
doch der Ärger dauert ja nie sehr lange.

Neben uns ist die Politik sein liebstes Ventil,
sein Spott hat nicht selten die Linken zum Ziel.

Doch genauso kann er sich echauffieren,
gibt's bei den Rechten was zu kritisieren.

Aber bald hat sich Schmidt auf die Pflichten besonnen,
und dann wird sofort mit dem Stoff begonnen.

In Geschichte ist er ein kompetenter Mann,
jeder weiß, daß er hier eine Menge kann.

Zwar verlangt er uns nichts Unmögliches ab,
und für gute Leistung gibt's sein berühmtes "tapp, tapp",

doch ist es ratsam, öfter mal was zu sagen,
sonst stellt unser Schmidtchen verfängliche Fragen.

Ideal ist ein Schüler, der strebsam und nett,
denn der hat bei ihm einen Stein im Brett.

Es gibt da ein paar Jungs, ich verkneif' mir die Namen,
die stehn hoch im Kurs, genau wie die Damen.
Mit Charme kommen diese bei Schmidtchen sehr weit,
doch noch lieber ist's ihm, sie sind auch gescheit.
Truman und Stalin, die muß jeder kennen,
und dazu noch das richtige Datum ihm nennen,
dann freut sich Herr Schmidt und lacht zufrieden,
gelingt es uns nicht, fängt er an zu siedern.
Die Zeit nach dem Krieg hält er für sehr wichtig,
hier viel zu wissen, das glaubt er, sei richtig.
Das Thema "Nord-Süd" jedoch würd' er gern vermeiden,
das ist ihm zu schwammig, das kann er nicht leiden.
Doch eins muß man ihm lassen, dem gestrengen Herrn Schmidt,
wer bereit ist zu lernen, dem gibt er was mit.



„Columbo“

ODE AN DEN "BLAUEN KLAUS"

Jeden Morgen, so gegen 8 Uhr,
steht unser Herr Ortwein auf'm Flur.
Die Haare auf Sturm, das Lächeln verschmitzt,
die Tasche so schwer, daß er ganz verschwitzt,
mit fliegendem Atem den Turmbau erklimmt,
obwohl er nie weiß, ob der Raum dann auch stimmt.
Doch meistens kann er sich sicher sein,
denn von oben hört man den Jörg schon schrein.
Die Übrigen aus Ortweins Leistungskurs-Truppe
stehen jeder für sich oder Gruppe für Gruppe,
teils schwatzend und lärmend, teils ruhig und stumm,
mit mäß'gem Elan vorm Klassenraum rum.
Ach, vor was für seltsamen Gestalten
muß Herr Ortwein seinen Unterricht halten!
Wer uns so sieht, der mag es kaum glauben,
daß wir als Kurs zu irgendwas taugen.
Aus der hinteren Bank gilt es vorzustellen,
dem geneigten Leser zwei besond're Gesellen:
Als Marzel und Christian sind beide bekannt,
ihren Redefluß hat bisher noch keiner gebannt.
Mal jeder für sich, mal beide zugleich,
mit Euphorie machen sie Ortwein bald weich.
Sämtliche Ausweich- und Abwehrversuche
schlagen bei beiden nur selten zu Buche.
Verzweifelt läßt Ortwein die Arme schon hängen,
denn weder auf Bitten noch inständiges Drängen
macht einer von beiden dem Wortschwall ein Ende,
schließlich ringt Ortwein geschlagen die Hände.
Als zaghafter Beitrag, doch mit lautem Schallen,
läßt Elke wiederholt ihre Stricknadeln fallen,
worauf Jane und Peter vor Lachen sich biegen
und dann erschöpft in den Armen sich liegen.
Wenn es gilt eine Rolle zu intonieren,
gibt es zwei, die sich davor nie genießen.

Mit Leidenschaft und tiefster Inbrunst,
wirbt Wenne als Ferdinand um Janes Gunst,
die als Luise mit der gleichen Passion,
verdeutlicht der Tragödie Intention.
Um uns zu zeigen, wer wann mit wem wieso und warum,
skizziert Herr Ortwein - gar nicht so dumm -
mit wenigen Strichen die Beziehungsstruktur,
leider versteht er allein es meist nur.
Im Laufe der Stunde klopft's an der Tür,
wer draußen davor steht, wissen nur wir:
Herein kommt Andreas, ganz lässig und cool,
geht gleich wieder raus und holt sich nen Stuhl.
Erklärung kommt keine, er denkt sich : "Wozu ?"
setzt sich ins Eckchen und will seine Ruh !
Plötzlich stöhnt Jutta: "Ich halt's nicht mehr aus,
das Thema Liebe hängt mir zum Halse heraus."
Doch bei Lessing und Schiller geht's stets um Gefühl,
wenn Jutta auch meint, das wird ihr zuviel.
Tugend, Moral und Standeskonflikt
haben auf Dauer noch keinen erquickt.
Manchem vergeht der Wille dan ganz,
geht's an die Werke von Kafkas Franz.
Uns hat er fast zur Verzweiflung getrieben,
warum hat er auch so einen "Unsinn" geschrieben?
Von hinten ruft Jane, da ihr's jetzt bald schickt,
"Das ganze Gerede macht mich noch verrückt!"
Mit der Faust auf den Tisch haut energisch sie zu,
erschrocken gibt Christian dann endlich Ruh'.
Ortweins Part mit der Tafel ist sehenswert,
denn kleinen Leuten wird's Schreiben erschwert.
Er biegt sich und wiegt sich und geht in die Knie,
so bleibt er elastisch und rostet nie.
Mit Schwung wird die Tafel hinaufgeschoben;
er ist nicht sehr groß, drum schreibt er nie oben.
Das Klingeln beendet noch lange nicht
Ortweins hektischen Unterricht.
Glaubt bloß nicht, daß Marcel der Gongschlag stört.
Er tut stets, als hätt' er gar nichts gehört.
Dann fuchtelt Ortwein wie wild mit den Händen,
versucht den Unterricht schnell zu beenden,
doch der Rest der Klasse beachtet ihn kaum,
alle verlassen fluchtartig den Raum.

B R E C H T : DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

Welche finanziellen Transaktionen werden da drin dargestellt?(?)

ODER : ?

WER zahlt/kriegt von WEM WIEVIEL WOFÜR ?
(Wieviel will wer von wem wofür?)

Stellen Sie die ERGEBNISSE ihrer U N T E R S U C H U N G E N
in einem sehr schönⁿ anschaulichen DIAGRAMM
dar !

(Prämium für das allerschönst anschaulichste !!!)

NACHDEM :
allen
alles klar
(geworden) ist , Kann S O L L

über : Wie
WARUM
WEIL NICHT
WENN ABER
OBWOHL DOCH
und was soll das ganze überhaupt
geredet werden.

Hausaufgabenzettel
frei nach Ortwein!



KONTERFEIS U. PSEUDONYME



Amadeus
(Gerrentrup)



Der sterbende Schwan
(Viktor von Harder)



gebroder Blattschuß
(Schubert)



Schaumlocke
(Werchner)



Fossie-Bär
(Klein)



Molotov
(Kohdich)



... na ja ...
Peter Alexander
(Kalden)

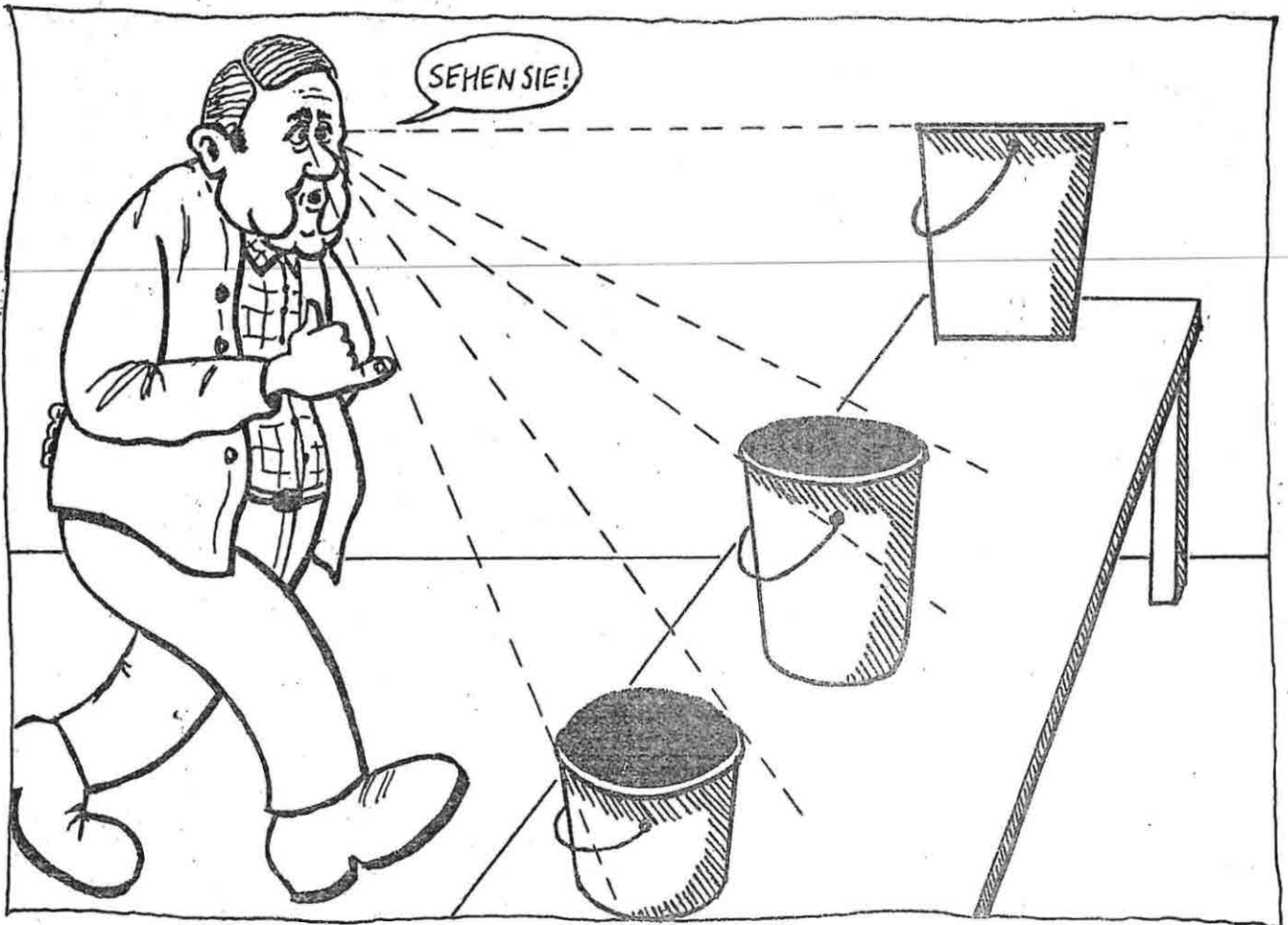


Frank Zappa
(Beinroth)



Odo-Klaus
(Frishner)

DAS SEH-ERLEBNIS EIMER !



HÖLTJE DAZU: "Sehen Sie, Cézanne bringt verschiedene Seherlebnisse in einem Gegenstand zum Ausdruck! Es kommt auf die Perspektive an, sehen Sie, wie z.B. bei diesem Eimer!"

ACHTUNG, UNMORALISCH!

(Jäger zeichnet Parabel an)

Fred: "Das ist keine Parabel,
das ist 'ne Hängetitte!"

Öschi schreibt

Fred: "Wenn das in die Zeitung
kommt, zieh ich Dir am Zipfel!"



DER TAG IN DER SCHULE

(Eine Schülerballade in 9 Limericks)

Vom Schulalltag erzählt dies Gedicht.
Den Schatten und auch das Licht -
Dies Gedicht soll es zeigen,
Und soll nichts verschweigen,
Denn Zensur, die gibt's bei uns nicht.

Höre Mathe in Stunde 2!
Man sagt, daß das sehr schwierig sei.
Doch man löst Integrale
Nicht in jedem Falle
Wenn man schreibt: $1 + 1 = 3$!!!

Lustfächer gibt es in Stunde 4
Von Reli bis Erdkunde dürfen wir
Was uns Spaß macht wählen,
Und die Kurse die zählen,
Darum nehmen die viele auch hier.

Current problems of british society,
Was anderes machten wir in Englisch nie!
Wir können kaum fragen
Was die Uhr geschlagen,
Dafür lernten wir Soziologie.

Nun ist der Schultag vorbei;
Mittlerweile ist es halb Drei.
Den Rest vom Tag müssen
Wir richtig genießen,
Denn morgen beginnt's wieder neu!

In Gen, da gibt's keine Wahl,
Löst man Fragen vom Negerkral.
Doch über kleine Pygmäen,
Und Probleme von denen,
Wird manchem der Kral zur Qual.

Die Chemie, die ist noch viel schwerer:
Man testet Ionen und Isomere(r).
Doch nem Witzbold von Schüler
Kocht die Salzsäure über -
Erst kocht die Säure u. dann der Lehrer !

In Deutsch wird Kafka diskutiert,
Wie seine Geschichten strukturiert.
Der Schüler, der weiß:
Die Geschichten sind Sch...!
Doch der Lehrer ist ganz fasziniert.

Denkt nicht, nun sei es vorüber -
Die Stimmung, sie wird jetzt noch trüber!
Stunde 7 bis 8
Wird Sport gemacht;
Was anderes machten wir lieber!

ABSCHIED VON DER INSEL DER GLÜCKSELIGKEIT

Wir haben dieses Platon-Zitat von Herrn Dr. Hassel zum Anlaß genommen, um uns noch einmal Gedanken über die 3 Jahre Oberstufe zu machen. Für uns stellt sich nun die Frage, was uns diese Zeit gebracht hat. Eines steht fest:

Wir haben eine Ahnung von dem bekommen, was Bildung hätte sein können. Manche haben gelernt, wie man durchkommt, auch ohne zu lernen; manche haben gelernt, um durchzukommen und wiederum manche haben die Erfahrung gemacht, daß man nicht durchkommt, auch wenn man lernt.

Aber was erwarten wir nun eigentlich von der Schule?

Damit verbunden fragen wir: was erwarten wir von den Lehrern? Ein Lehrer sollte nach unserem Empfinden Fachwissen vermitteln können, aber auch das beste fachliche Wissen macht noch keinen guten Lehrer aus. Wir verlangen von einem Lehrer, daß er in erster Linie Mensch ist und dazu gehört eine gewisse Portion an Idealismus. Der Lehrer sollte nicht nur Stoff durchpauken, weil er dafür bezahlt wird, sondern Stoff vermitteln, weil er einen Sinn darin sieht. Die Lehrer, denen man an unserer Schule das Engagement anmerkt, wie z.B. Herrn Berger und Herrn Jerrentrup, bleiben die krasse Ausnahme.

Eine Bitte der Schülervvertretung, daß sich mehr Lehrer für Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung stellen, blieb vollkommen erfolglos. Begründung: Die Lehrer wollten nur AG's leiten, wenn sie dafür Stundenausgleich bekämen.

Lehrer vom Schlag des Dr. Sobota sind anscheinend (fast) ausgestorben. Die Schulleitung trägt ihrerseits einiges zur Öde des Unterrichts bei: Es ist an unserer "Anstalt" z.B. undenkbar, daß Unterricht ausfällt, damit Veranstaltungen wie Theater oder Schulkonzert am Vormittag gemeinsam besucht werden können. Auch dies wäre eine Möglichkeit, die Gemeinschaft an unserer Schule zu fördern. Die ohnehin sehr große Einengung durch Rahmenrichtlinien und Kursstrukturpläne wird durch die oft unbarmherzige Bürokratie noch verstärkt. Gewisse Personen in der Schulleitung lassen die Menschlichkeit

vermissen, die für ein Vertrauensverhältnis zu den Schülern dringend notwendig wäre. Daher ist es nicht verwunderlich, daß viele Schüler unserer Schule eher negativ gegenüberstehen. Das soll aber nicht entschuldigen, daß leider auch viele Schüler unserer Jahrgangsstufe eine "Null-Bock-Haltung" zeigen und durch nichts zu motivieren sind.

Einer kleinen Zahl von Schülern, die die letzte Zeit in der Schule noch dazu genutzt haben, etwas ohne schulischen Zwang auf die Beine zu stellen, wie z.B. Theater, SV, Orchester, Abi-Komitee oder Abi-Zeitungsredaktion steht eine große Anzahl von passiven Schülern gegenüber, die sich für gar nichts interessieren und noch nicht einmal auf Feten erscheinen.

Andererseits haben sich durch das Oberstufensystem viele neue Freundschaften gebildet und Gruppen von Leuten, die gemeinsam etwas unternehmen. Wir brauchen den Vergleich mit anderen Jahrgangsstufen nicht zu scheuen:

Der Anteil an Oberprimanern im Orchester, in der Theater-AG und in der SV ist sehr hoch. Und auch an dieser Zeitung und an der Organisation des Abi-Balls '85 waren verhältnismäßig viele Schüler der Jahrgangsstufe beteiligt; bedauerlich ist nur, daß wir uns erst so spät zusammengerauft haben. Vieles, was wir in der Schule gelernt haben, werden wir schnell wieder vergessen, aber die Erinnerung an die Abschlußfahrt, Kursfeten und Beziehungen, die über die Schule hinausgingen, wird bleiben. Spätestens beim "Silbernen-Abi-Ball-Jubiläum" werden wir die Erinnerungen dann auffrischen.

Bis dann, Eure Abi-Zeitung-Redaktion zusammen mit dem Komitee:

Beate Steiner	Christian Wennemuth	
	Bettina Langenfeld	Kerstin Stück
Susanne Korn	Ulrike & Barbara Trost	
	Elke Burkhardt	Thomas Kahler
Stefan Ochse	Kai Krowarz	
	Andreas Wascher	Sabine Siegesmund
	Markus Sommer	

P.S.: Wir bitten, sämtliche Anzeigen, Artikel und Karikaturen nicht "tierisch ernst" zu nehmen!